



Das US-amerikanische Duo Larkin Poe spielt eine Mischung aus Southern Rock, Blues und Folk.

Das Positive aus dem Negativen ziehen

Larkin Poe stellen neues Album vor

01. Mai 2020, Von: Redaktion, Foto(s): Aloysius Lim

Das US-amerikanische Rock-Duo Larkin Poe gibt es seit 2010. Die beiden Schwestern Rebecca und Megan Lovell verbinden Southern Rock mit Blues und Folk zu ihrem eigenen Stil, der auch in Europa Anklang findet. So wurden sie 2014 von der britischen Tageszeitung „The Observer“ mit dem Titel „Best Discovery of Glastonbury“ ausgezeichnet. Am 12. Juni soll ihr fünftes Studioalbum „Self Made Man“ auf den Markt kommen.

Die musikalische Karriere der beiden Lovell Schwestern begann schon früh. Bereits 2005 starteten sie ihre erste Band The Lovell Sisters, damals noch mit ihrer dritten Schwester Jessica Lovell als Sängerin. Zusätzlich zu ihren eigenen Musikprojekten waren sie auch als Begleitbandmusiker für namhafte Künstler wie Elvis Costello, Keith Urban und Conor Oberst unterwegs.

2011 riefen Rebecca und Megan Lovell dann ihr Duo Larkin Poe ins Leben, das nach ihrem Ur-Ur-Ur-Großvater benannt wurde. Unter diesem Namen haben sie, das neueste Album mit eingeschlossen, fünf Studioalben aufgenommen. Besonders ihr viertes Album „Venom & Faith“ fand großen Anklang und wurde dieses Jahr für einen Grammy Award in der Kategorie „Best Best Contemporary Blues Album“ nominiert. Wenn es nach Larkin Poe geht soll ihr neues Album „Self Made Man“ an diesen Erfolg anknüpfen.

Es erscheint am 12. Juni bei ihrem eigenen Label „Tricki-Woo-Records“ und wurde zusammen mit ihrem guten Freund und Toningenieur Roger Alan Nichols in dessen Bell Tone Recording-Studio in Nashville produziert. Mit „Self Made Man“ wollen Larkin Poe sich sowohl musikalisch, als auch

inhaltlich in „unerforschtes Terrain drängen“, wie es in der offiziellen Pressemitteilung heißt. Gleichzeitig ließen sie sich auch vom „kreativen Erbe ihres geliebten amerikanischen Südens inspirieren, in dem sie nach wie vor fest verwurzelt sind“.

Mit diesem kreativen Erbe im Hinterkopf verfolgten sie einen neuen Ansatz, den Megan Lovell so erklärt: „Dies ist in vielerlei Hinsicht das erste lyrisch aufbauende Album, das wir gemacht haben. Menschen können viele schreckliche Dinge durchmachen, unermessliche Trauer erleben und schwere Zeiten überstehen. Dennoch kann aus diesen Erfahrungen etwas Positives entstehen und gedeihen. Dieses Album spiegelt die Freude und Positivität wider, die wir selbst aus solchen Situationen gezogen haben.“

Den ersten Eindruck, wie sich diese Freude und Positivität musikalisch widerspiegelt kann man bereits jetzt bekommen. Larkin Poe haben bisher die drei Songs „She's A Self Made Man“, „Holy Ghost Fire“ und „Keep Diggin`“ veröffentlicht.

Mehr Informationen zu Larkin Poe und ihrem neuen Album gibt es über die Links in der Infobox.

Links:

www.larkinpo.com
www.facebook.com/larkinpo
www.instagram.com/larkinpo

Ähnliche Artikel auf Rockszen.de:

[Debüts, Fortsetzung, Cover und gute Laune](#)(30.11.2020)
[„Eine Hommage an unsere musikalischen Helden“](#)(01.10.2020)
[Zwischen AC/DC und B.B. King](#)(30.05.2020)
[Soundtrack für eine Revolution](#)(06.04.2018)
[Ein wiederentdecktes Stück Rockgeschichte](#)(16.06.2014)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)